

# Kreis-Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Kreis-Anzeiger](#) / [Lokales](#) / [Wetteraukreis](#) / [Florstadt](#)

Florstadt 02.09.2014

## Therapeutische Lücke schließen

### **PARKINSONFORSCHUNG Ergebnisse einer Studie werden im „Schneckenhaus“ vorgestellt**

STADEN - (red). Die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung mit Sitz im „Schneckenhaus“ in Staden hat eigenen Angaben zufolge die weltweit größte, nicht-medikamentöse Studie mit dem biomechanischen Schwingungsgerät SRT-Zeptor in einer Neurologischen Fachklinik gefördert. Während des nächsten Regionaltreffens für Parkinsonkranke, Angehörige und an neurologischen Themen interessierte Menschen am Mittwoch, 3. September, ab 15 Uhr im „Schneckenhaus“ wird Studienleiter Dr. Oliver Kaut mit seinem Doktoranden Daniel Brenig aus Bonn anreisen, um die Ergebnisse erstmals öffentlich vorzustellen.

Neurologisch erkrankte Menschen, besonders Parkinsonkranke, neigen nach längerer Krankheitsdauer zu einem unsicheren Gang, sie haben Standschwierigkeiten und fallen leicht. Diese Symptome können nur schwer oder überhaupt nicht medikamentös behandelt werden. Die Stiftung hat deshalb die Studie gefördert. Stiftungsgründer Hermann Terweiden freut sich auf das Treffen am Mittwoch. Denn mit seinem Zwischenfazit noch während der Auswertung der Studiendaten habe Kaut sehr neugierig gemacht. Vor allem das primäre Ziel, die Verbesserung der Standfähigkeit, sei erreicht worden. Eine therapeutische Lücke könnte geschlossen werden. Terweiden hofft auf großes Interesse der Patienten, da Kaut auch allgemeine Fragen beantworten wird.

Das vom Institut für Sportwissenschaften der Universität in Frankfurt zur Leistungssteigerung von Hochleistungssportlern entwickelte Gerät sei nun als Therapiegerät unter anderem für Parkinsonkranke in der Neurologie angekommen. Mit der Veröffentlichung der Studienergebnisse in einer internationalen Fachzeitschrift sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass diese nicht-medikamentöse Therapiemöglichkeit in den Erstattungskatalog von Krankenkassen für Menschen mit Unsicherheiten beim Gang und Stand sowie Fallneigung aufgenommen werden kann.

Die Hilde-Ulrichs-Stiftung ist auf Spenden angewiesen. Die Unterstützung der Forschungsförderung ist über das Spendenkonto 200 355 376 bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ: 500 502 01), IBAN: DE 06 500 502 010 200 355 376) möglich.

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

